

Helmut Kandert

*pulse of time*

Sobald die ersten Töne der CD erklingen, fühlt man sich wie im Urlaub – schon das erste Instrumental, die African Melody lässt die Seele baumeln. Der begnadet gute Percussionist Helmut Kandert scharte auf dieser CD Musiker um sich, die ihre musikalischen Markenzeichen in die Produktion einbrachten. Ob Peter Schneider (Gitarren), Luca Genta (Cello und Flöte), Heike Wetzel (Querflöte), Helmut Jost (Bass und Flügelhorn), oder der Gesang von Andrea Adams-Frey. Und wohl dem, dessen Frau so schöne Kompositionen und Arrangements schreibt: Christine Kandert steuerte neben den Melodien auch noch alle Keyboardsounds, Pianosounds und bei einem der Stücke die Vocals bei. Die Instrumentals nehmen uns an die Hand und führen uns durch afrikanische Steppen (African Melody, Egyptian Caravan), tanzen zu barocken Gassenhauern (In dir ist Freude, Du meine Seele singe), beleben Traditionals wieder neu (eine reife Interpretation von Amazing Grace mit der Stimme von Andrea Adams-Frey), relaxen mit Fusion-Jazz-Rock à la Pat Metheney oder Koinonia (On the road), spüren Ewigkeitsmomente (Eternity, After the Storm, Indian River) oder zeigen beschwingte Eindrücke aus dem Familienalbum (David`s smile, I feel for you) und kommen schließlich nach getaner Arbeit zur Ruhe (Chilling evening). Die instrumentale Reise ist sowohl atmosphärisch als auch musikalisch gelungen: Wellness für die Ohren, zu schade als Hintergrundmusik, gerade recht für lange Herbsttage...

Volker Gruch für eXact! vom Nov. 2005